

**Predigt für den Studiogottesdienst am
19.6.20 mit Thomas Schlichting**

Im Dom, Sakramentskapelle

Liebe Schwestern und Brüder,

so drastisch wie beim Fronleichnamfest in der letzten Woche trat der Unterschied zu den sogenannten „normalen“ Zeiten selten hervor. Keine farbenprächtige Prozession, keine Gesänge, die unseren Städten und Dörfern für ein paar Stunden einen ganz eigenen Charakter verleihen. Statt mit Tausenden Menschen habe ich mit einer kleinen Schwesterngemeinschaft in Warnberg im Süden Münchens das Fest gefeiert, reduziert auf das Wesentliche.

Jetzt, da der Kirche die großen Ausdrucksmöglichkeiten fehlen, sind *sie* umso wichtiger: unsere Symbole. Neben dem Wort der Heiligen Schrift sind es die in der Tradition gewachsenen Symbole, die unseren Glauben tragen, zumindest bereichern. Dazu gehört auch das Herz Jesu.

Es war Ende des 17. Jahrhunderts eine französische Salesianerin, Margareta Maria Alacoque, die in einer Vision das brennende Herz Jesu sah, so wie wir es aus vielen Darstellungen kennen. Mit diesem Bild verband sie einen monatlich wiederkehrenden Tag, den Herz-Jesu Freitag. Natürlich hatte sie es nicht leicht, wurde von vielen für verrückt gehalten. Dennoch setzte sich die Herz-Jesu Spiritualität durch.

Für mich ist interessant, dass diese Verehrung des Herzens Jesu sich gleichzeitig mit der neuzeitlichen Gewichtung des Verstandes vollzog. Das Zeitalter der Vernunft, die Aufklärung, die immer größeren Errungenschaften der Naturwissenschaften haben das Leben der Menschen in vielen Bereichen komplett verändert. Auch unser Glaube ist vernünftiger geworden, Gottseidank! Und dennoch ist es gut und wichtig, dem Gehirn als Sitz der Vernunft auch immer wieder das Herz als Sitz der Liebe entgegenzuhalten, wie dies im Herzen Jesu geschieht.

Die Botschaft des heutigen Festes ist einfach:
Gott hat – in Jesus - ein Herz für uns. Und
dieses Herz steht offen für uns.

Die weit geöffneten, welt-größten Kirchentüren
der Herz-Jesu-Kirche hier in München sind
hierfür ein wunderbares Symbol. Bei Gott sind
wir herzlich willkommen, so wie wir sind.

Und so möchte uns das Symbol des Herzens
Jesu vielleicht ja heute sagen: Bei allen
vernünftigen Entscheidungen, die in diesen
Tagen gefällt werden müssen, bei aller
Nachvollziehbarkeit wissenschaftlich
begründeter Maßnahmen: Bleiben Sie herzlich!